

# Tipps für den ersten Zahnarzttermin Ihres Kindes.

Herzlich willkommen in unserer Praxis.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind in unserer Praxis begrüßen zu dürfen. Damit Sie und Ihr Kind sich bei uns wohl fühlen, nehmen wir uns gerne Zeit, Sie mit unserer Praxis vertraut zu machen. Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, dass ihre Tochter oder ihr Sohn gewöhnliche Zahnbehandlung ohne Angst akzeptieren. Das kann schon vor dem ersten Zahnarztbesuch zuhause geübt werden.

## Einige Ratschläge, die Ihnen dabei helfen können:

1. Zahnarztbesuche sind ein Teil des Erwachsenwerdens und manchmal ist die Behandlung von Kindern auch etwas schwierig. Deshalb sind wir hier auf Ihre Mithilfe angewiesen, damit Ihr Kind zahnärztlich versorgt werden kann und die Zahnbehandlung für ihr Kind zu einer guten Erfahrungen wird. Bitte versprechen sie keine speziellen Belohnungen und vermitteln Sie dem Kind nicht, dass es irgendetwas zu befürchten gibt.
2. je weniger Aufhebens sie um die Zahnarztbesuch machen, desto besser. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es besser ist, dem Kind erst am Tag des Zahnarztbesuches von dem Termin zu berichten. Hier entscheidet natürlich letztendlich ihr elterliches Geschick.
3. Sollte Ihr Kind genauer nachfragen, versuchen sie ihm zu erklären, dass der Arzt nach den Zähnen schauen und sie zählen will, ob sie schon alle da sind. Halten Sie sich mit Aussagen über Dauer und Umfang der geplanten Behandlung bedeckt. Beim ersten Besuch führen wir keine Behandlung durch, sondern versuchen nur, das Vertrauen des Kindes zu gewinnen.
4. Vereinbaren Sie Termine möglichst zu den Tageszeiten, an dem ihr Kind „gut drauf“ ist. Erzählen Sie bitte keine Horrorgeschichten über Zahnbehandlung. Drohen sie nicht mit einem Zahnarztbesuch. Nur zu einem positiv dargestellten Zahnarzt gewinnt ihr Kind Vertrauen. Vermeiden Sie bitte Formulierungen vor der Behandlung wie zum Beispiel: Du brauchst keine Angst zu haben, oder der Zahnarzt tut dir überhaupt nicht weh. Streichen Sie die Belohnungsgeschenke. Der Stress beim Zahnarzt ist schon groß genug. Wenn sich Ihr Kind noch etwas verdienen muss oder soll, gerät es nur zusätzlich unter Druck.
5. Vermeiden Sie Verneinungen! Wenn Sie Ihrem Kind sagen: „das tut nicht weh, du wirst gar nicht spüren“, versteht ihr Kind aber: „es tut weh, ich werde etwas spüren“, „fürchte dich nicht“ -fürchte dich. Das Unterbewusstsein kennt keine Verneinung!
6. Negativ Erzählungen über Zahnarztbesuche von anderen zuhause mit Ihrem Kind besprechen. Sie als Eltern sollten sich selbst nur positiv über ihre Zahnarzt Erfahrungen äußern! Fehlen ihm positive Erfahrung, sollten sie lieber nichts sagen sprechen sie nicht zu viel über Behandlungsvorgänge, da sie ihrem Kind damit unnötige Angst einflößend. Wir erklären ihrem Kind alles!
7. Wenn Sie als Eltern bereits eigene Hypnoseerfahrungen haben, sollten Sie über das angenehme Hypnoseerlebnis berichten.
8. Bestärken Sie die Kinder darin, allein ins Behandlungszimmer zu gehen. Sollte dies anfänglich nicht möglich sein, kann auch eine Begleitperson bei der Behandlung anwesend sein, sprechen sie aber während der Behandlung ihr Kind nicht an. Sie erleichtern dem Kind die Orientierung, wenn Sie nur uns mit dem Kind reden lassen. Bitte überlassen Sie uns die Führung ihres Kindes. Befolgen Sie unsere Anweisung – auch wenn es im Moment schwer fällt oder es ihnen verständlich ist. Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Zahnarzt ist eine erfolgversprechende und angenehme Behandlung möglich.
9. Die Androhung eines Zahnarztbesuches sollte niemals als Bestrafung für schlechtes Betragen oder Fehlverhalten dienen. Wir versuchen, ihr Kind beim ersten Besuch mit der Zahnarztpraxis vertraut zu machen, es darf sich auf den Behandlungsstuhl setzen, zuschauen, ungewohnte Geräusche wie Sauger, Bohrergeräusche, Licht etc. werden im Spiel erklärt. Eine umfangreiche Behandlung sollte beim ersten Besuch auf alle Fälle vermieden werden, um das Kind nicht zu überfordern. Sollten Unregelmäßigkeiten im Gebiss ihres Kindes festgestellt werden und sich entsprechender Behandlungsbedarf ergeben, werden

wir mit Ihnen Behandlungs- Termine abstimmen, bei denen sie zunächst anwesend sein sollten, um ihr Kind in der noch ungewohnten Umgebung nicht zu beunruhigen. Das wichtigste ist, dass Sie als Eltern Ihre eventuell selbst vorhandenen Ängste vor Zahnbehandlungen vor dem Kind verborgen halten und auf Hinweise „ wie du brauchst keine Angst zu haben, es passiert nichts schlimmes“ etc. sowie auf Fachausdrücke wie Spritze, Bohrer, Zange, die erfahrungsgemäß Angst einflößend sind, verzichten und diese durch kindgerechte Sprache wie Piekser, Bürstchen und Greifärmchen usw. ersetzen. Es gibt immer wieder Situationen während der Behandlung, bei denen das Kind etwas spürt. Wir bezeichnen dieses Spüren ganz bewusst als „Kitzeln oder Zwicken“ und nicht als Schmerz. Bitte übernehmen Sie unsere Formulierungen, um ihr Kind nicht nach der Behandlung, wenn es sich bereits wieder gut fühlt, etwa mit der Frage: „hat es weh getan?“ an ein ungutes Gefühl zu erinnern. Entscheidend für eine gute Erfahrung beim Zahnarzt ist nicht die Behandlung, sondern das Gefühl, das ihr

Kind beim Verlassen des Behandlungsstuhls und unserer Praxis hat.

10. Schimpfen Sie nicht vor während oder nach der Behandlung mit ihrem Kind. Loben sie aber nur das, was es auch wirklich gut gemacht hat, selbst wenn es nur eine Kleinigkeit einer ansonsten nicht zur erfolgreichen Behandlungssitzung gewesen sein sollte. Haben Sie etwas Geduld, auch wenn sich eine Behandlung einmal mehrere Sitzungen hin ziehen sollte. Dadurch, dass ihr Kind früh an regelmäßige Zahnarztbesuche gewöhnt wird, können wir erfolgreiche Prophylaxemaßnahmen durchführen und größere Eingriffe auf ein Minimum beschränken und das höchste Ziel, ein lebenslang gesundes Gebiss mit Ihnen gemeinsam erreichen. Ich hoffe, dass ich mit diesen Informationen Ihre Fragen im Voraus beantworten konnte sollten noch Fragen offen geblieben sein, wenden Sie sich bitte an unser Team

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!